

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Erstes Quartal.

№. 7. Ratibor, den 24. Januar 1824.

Einzelne Gedanken.

Was der Mann der Frau am wenigsten vergiebt, ist, wenn sie mehr Verstand hat, als er.

Hat, in einem ehelichen Zwist, die Frau Unrecht, so ist gewöhnlich ein Irrthum, hat der Mann Unrecht, ein Fehler im Charakter Schuld daran.

So lange ein Frauenzimmer der Gegenstand unserer Liebe ist, ist Sie der Gegenstand unserer Unterhaltung; hört die Liebe auf, so sprechen wir mit ihr von uns selbst.

Das Vergnügen wirkt auf die Frauen, wie die Sonne auf die Blumen, es färbt, es verschönert sie; geht es in die Gluth über, trocknet und verzehrt es sie.

Soll ein Buch Glück machen, muß es Stoff zu Lob und Tadel enthalten.

Nur der Thor oder der Duns kann wähnen, er bedürfe keiner Nachsicht.

Zu viel Kunst im Lebensumgang ver-
scheucht die Achtung und berechtigt zum
Misstrauen.

Die gefährlichste Sirene, die größte
Verführerin ist ein unschuldiges Mädchen.
L. L. S. Cha.

Subhastation.

Auf Antrag der Real-Gläubigerinn, ver-
ehelichten Bindermeister Weluth, soll das
auf der Ratiborer Straße belegene, 2 Stock
hoch massiv erbaute Haus, welches im Feuer
Catastro mit 1500 versichert und behufs
der Subhastation auf 2263 Rthlr. 19 Sgl
gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der
nothwendigen Subhastation öffentlich feil-
geboten werden. Hiezu ist Terminus
licitationis auf den 17. November
1823, 19. Januar und 17. März
1824, wovon der letzte peremptorisch ist, auf
dem hiesigen Rathhause in unserm Gerichts-
Zimmer anberaumt worden. Zahlungs-
und besizfähige Kauflustige werden daher
vorgeladen, im Termine zu erscheinen, ihre
Gebote abzugeben, und den Zuschlag an
den Best- und Meistbietenden zu gewär-
tigen.

Cosel, den 14. August 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Die Landwirthschaft der Fürstlich Au-
gust von Hohenlohschen Fidei-Com.

miss Herrschaft Wittkow, Beuthener Kreises, wird im Wege der Licitation in termino

den 8. März c. a.

Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzellei, von Johanni c. a. auf neun hintereinander folgende Jahre verpachtet werden, und werden Pachtfähige hierzu vorgeladn.

Er. Durchlaucht, der Herr Fürst August, behalten sich übrigens den Zuschlag an einen der Licitanten vor, ohne sich dabei an das Meistgebot allein zu binden.

Die diesfälligen Pacht-Bedingungen können allezeit in unserer Kanzellei eingesehen werden.

Schloß Birawa, den 19. Januar 1824.
Das Fürstlich August von Hohenlohesche Gerichts-Amt Wittkow.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Johann Schmach gehbrige, in dem Dorfe Lehn Krotfeldt, Leobschützer Kreises, sub Nr. 2 gelegene Freigärtnerstelle, zu welcher 32 Scheffel, 5 Mezen Breslauer Maas Acker und 1 Sessel 15 Mezen dergleichen Maases Wiesen gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1632 Dithl. Courant unterm 18. Dctbr. 1823 gerichtlich gewürdiget worden sind, öffentlich an den Meist- und Bestbiotenden verkauft werden.

Hierzu haben wir die Bietungs-Termine auf den 24. Februar, den 26. März, peremptorie aber auf den 28. April 1824 angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiermit vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr am Orte Lehn Katscher, in der dasigen Gerichtsstube, entweder persönlich oder

durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen: daß dem Meist- und Bestbiotenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Auenahme zulassen.

Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadt-Gericht hieselbst, den Orts-Gerichten zu Lehn Langenau, und in der gerichtsamtlchen Registratur in Zauditz eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deßhalb spätestens in dem letzten Bietungs-Termine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen: daß sie der etwanigen Real-Rechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Leobschütz, den 3. Januar 1824.

Das Gerichts-Amt des Lehnes
Katscher.

Heinze Schirmer I.

Bekanntmachung.

Nach dem Wunsch der Interessenten, soll der Neubau eines ganz massiven Wohnhauses, ganz massiven Stallungen, und einer Scheuer mit massiven Pfeilern, bei der Pfarrihey in Krappitz, an den Mindestfordernden in Verdingung gegeben werden. Hierzu habe ich einen Termin auf den 17. Februar d. J. von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittag um 1 Uhr im Pfarrhause zu Krappitz angesetzt, und lade alle Entrepriselustige, so wie cautionsfähige Werkmeister hierdurch ein, sich in dem anberaumten Termine einzufinden, und ihre Forderungen abzugeben. Anschläge, Zeichnungen, und technische Baubedingungen, werden am Termine selbst, den Licitanten zur Einsicht vorgelegt werden.

Oppeln, den 15. Januar 1824.

Der Kreis-Landrath.

Walt = Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publico zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich zwei Bälle an folgenden Tagen arrangiren werde, nemlich:

Sonntag, den 8. Februar und

Dienstag, den 2. März.

Ich werde mich sorgfältig bemühen, sowohl durch gute Speisen und Getränke als auch Beleuchtung und Aufwartung die Zufriedenheit der verehrten Gäste zu erwerben. Das Vergnügen des Tanzes wird durch das vortreffliche Spiel der böhmischen Musici erhöht werden. — Die billigen Preise aller Bedürfnisse werden dem Werth derselben entsprechen. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch.

Sohrau, den 21. Januar 1824.

Scholz,
Gastwirth.

Anzeige.

Die Fräulein v. Erichsen, sind wegen Veränderung des Wohnortes gesonnen, die ihnen eigenthümlich gehörige, in dem Dorfe Enckowitz, Coseler Kreises, sub Nr. 6. gelegene völig freie Besizung, bestehend in einem ansehnlich massiven Wohngebäude, Stallungen nebst Viehbestand, Scheune, zweien großen Gärten, nebst dazu gehörigen besäeten Feldern, alles im besten Zustande öffentlich an den Meistbietenden zu veräußern. Kauflustige werden daher auf den hierzu am 30. März 1824 festgesetzten Termin in loco, des Morgens 9 Uhr eingeladen, und bei einem annehmbaren Gebote, den gerichtlichen Zuschlag zu gewärtigen.

Anzeige.

Bei Unterzeichnetem hat sich den 18. d. Monats auf dem Wege von Ratibor

nach Ratiborerhammer ein starker brauntiegriger Hühnerhund männlichen Geschlechts, ohngeachtet mehrmaligem Fortjagens und Scheuchens dennoch nachlaufend eingefunden, und wird daher hier aufbewahrt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Futterungs- und der Insertions-Gebühren wieder in Empfang nehmen.

Ratiborerhammer, den 19. Jan. 1824.

Vollet,
Canzleydiener daselbst.

Anzeige.

Ein gut eingerichteter Garten mit Obstbäumen und Spargelbeeten ist hier zu vermietten. Das Nähere darüber sagt die Redaktion.

Ratibor, den 22. Januar 1824.

Anzeige.

Bei dem Gute Neudorf, eine Viertelstunde von der Kreisstadt Groß-Strehlitz gelegen, ist eine Windmühle im besten Zustande, vom 1. März c. ab, auf ein oder auch auf mehrere Jahre zu verpachten. Kauzionsfähige und mit guten Zeugnissen versehene Pachtlustige können sich dieserhalb an den Buchhalter Fischer in Groß-Strehlitz wenden.

Anzeige.

Am 12. Januar d. J. ist Abends gegen 5 Uhr hinter Cosel auf Elodnitz zu, ein Schlitten umgeworfen worden, und bei dieser Gelegenheit sind:

a) die Ergänzungen zur Allgemeinen Gerichtsordnung,

b) der 2te Band von Eichhorn's, deutscher Staats- und Rechtsgeschichte, verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird ersucht, diese Bücher entweder beim Stadtrichter und Hauptmann Herrn Müller zu Cosel, oder bei der Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers gegen 1 Rtl. Belohnung abzugeben.

A n z e i g e.

Der Ausschuss vom weissen und gelben Steinguth, ist in der Stadt bei Herrn C. W. Bordollo junior zu haben. Ratibor, den 18. Januar 1824.

S. Baruch.

Ball-Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre einem hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich folgende zwei Bälle arrangiren werde: nämlich:

Samstag den 1sten Februar, und dann Sonntag den 22sten d. M.

Für beide Bälle habe ich, die so allgemein beliebten böh'mischen Musici, engagirt, und ich glaube dadurch den Wünschen eines hochzuverehrenden Publicums noch mehr zu entsprechen. Meine Sorgfalt, hinsichtlich guter Speisen und Getränke, so wie die Billigkeit der Preise und die Aufmerksamkeit bei der Aufwartung, sollen, wie bisher, mir die Zufriedenheit der verehrten Gäste, vergewissen, ich bitte daher ganz ergebenst um zahlreichen Besuch. Erwachsene Personen zahlen beim Eintritt 10 sgl. Courant, Kinder aber, nur die Hälfte.

Rybnik, den 15. Januar 1824.

Raphael Feldmann.

A n z e i g e.

Ein verheiratheter, aber flüchterloser, Wirtschaftsbeamte wünscht sobald als möglich einen Posten bei einer soliden Herrschaft zu bekommen, weil er gegenwärtig brotlos ist. Die Redaktion weist Denselben nach.

A n z e i g e.

Kaufloose zur zweiten Ziehung 49sten Klassen-Lotterie, welche den 12. Februar gezogen wird, sind zu haben bei

Ratibor, den 19. Januar 1824.

R. S a c h s,

Lott. Unter-Einnehmer.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 22. Jan. 1824.	31. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf.	20 10	14 3	10 5	— 29
Besser	— 29	7 —	—	—	—
Mittel	— 27	7 —	13 5	9 2	—